

Fronleichnams- prozession 2014

**Alles, was atmet,
lobe den Herrn**

**Herausgegeben vom Bischöflichen Ordinariat Würzburg
Liturgiereferat und Referat Geistliches Leben**

Am Ende der Messfeier

1. Einführung

Lektor 1: Unser Gottesdienst, unser gemeinsames Beten und Singen, das Hören auf das Wort Gottes und die Christusbegegnung in der Heiligen Eucharistie sind noch nicht zu Ende. Mit der Monstranz ziehen wir nun durch die Straßen und an die Orte unseres alltäglichen Lebens. In der Form des gewandelten Brotes und in seinem Wort bleibt er mitten unter uns.

Lektor 2: Unsere Prozession führt durch unsere Lebensräume. Manche von uns wohnen hier, andere arbeiten hier, kaufen ein oder genießen die Stunden ihrer Freizeit. Viele Orte, an denen wir vorbeiziehen werden, stehen stellvertretend für die unterschiedlichen Bereiche unseres Lebens: die Kindergärten und Schulen, die Universität und die Musikhochschule, die Läden und Banken, die Büros und Arztpraxen, die Klöster und das Priesterseminar, das Theater und die Residenz, das Julius- und das Bürgerspital und weitere Krankenhäuser und Seniorenheime.

Lektor 1: Jesus Christus begleitet uns in jeden Bereich unseres Lebens. Er trägt uns in jeder Schwierigkeit des Alltags. Was wir in der Messfeier erfahren durften, setzt sich nun in der Prozession fort. Zum Zeichen dafür geht er mit uns im heiligen und gewandelten Brot, in der eucharistischen Gegenwart seines Leibes.

Lektor 2: Damit die Prozession eine würdige Form findet, bleiben Sie bitte an Ihren Plätzen, bis die Ordner Sie in die Prozession einreihen. Vor dem Dom bilden wir Sechserreihen. Versuchen Sie, innerhalb der Prozession immer aufzuschließen, damit sich keine größeren Lücken bilden.

Beachten Sie bitte auch die Ordnung am Residenzplatz: Dort bleiben wir in der Prozessionsordnung stehen, weil wir dann in dieser Ordnung weiter zum Schlussegen vor das Neumünsterportal ziehen.

2. Aussetzung + Auszug

3. Lied:	„Christen singt mit frohem Herzen“, GL 861,1-6
-----------------	---

Auf dem Weg zum Stationsaltar

4. Besinnung¹:

Lektor 1: Alles beginnt mit dem Atem. A und O unseres Lebens ist der Atem. Am Anfang hat Gott Himmel und Erde geschaffen. Uns Menschen hat er nach seinem Bild und Gleichnis ins Dasein gerufen. Er hat uns den Odem eingehaucht. Wir leben aus seiner Atemkraft.

Lektor 2: Immerfort erhält uns Gott durch unseren Atem am Leben. In unserer Atmung liegt ein tiefes Geheimnis. Wir atmen Tag und Nacht ein und aus, wenn wir wach sind, und wenn wir schlafen. Unser Atem geht schwer, wenn uns etwas bedrückt. Wir atmen auf, wenn uns ein Stein vom Herzen fällt.

Kantor: Alles, was Odem hat, lobe den Herrn! (GL 616,5)

Alle: Alles, was Odem hat, lobe den Herrn!

Lektor 1: Als Leitwort dieses Jahres hat unser Bischof dieses wunderbare Wort aus dem Psalm 150 gewählt. Es steht am Ende als Krönung und Zusammenfassung der großen alttestamentlichen Liedersammlung.

Lektor 2: Es fordert uns alle auf, mit unserem Atem Gott zu loben und zu preisen.

Kantor / Alle: Alles, was Odem hat, lobe den Herrn!

Lektor 1: Wir werden kurzatmig oder gar atemlos, wenn wir uns zu sehr hetzen lassen vom rasanten Tempo unserer heutigen Zeit. Wir brauchen Atempausen, um wieder zur Ruhe zu kommen und neue Kraft zu schöpfen.

Lektor 2: Die älteste Auszeit der Welt ist der jüdische Sabbat, der Tag der heiligen Ruhe; er muss gewahrt werden als göttliche Erfindung zum Schutz und zum Wohl des Menschen. Für uns Christen ist jeder Sonntag heiliger Ruhetag, ein Fest der Auferstehung.

Kantor / Alle: Alles, was Odem hat, lobe den Herrn!

Lektor 1: In der Apostelgeschichte steht, wir sollen umkehren und Buße tun, damit der Herr Zeiten des Aufatmens kommen lässt. (vgl. Apg 3,20) Solche Umkehr und Buße besteht in der Rückbesinnung und

¹ Die rot gekennzeichneten Texte sollten auch bei einer starken Verkürzung der Gebets- und Prozessionsdauer nicht entfallen.

Rückkehr auf Wesentliches und Wichtiges.

Lektor 2: In der Ruhe liegt die Kraft. Die Dichterin Christine Busta erinnert in einem kurzen Gebet an diese heilige Ruhe, indem sie sagt: „Lass meine Unruhe ausruhen in deiner Atemwiege, damit ich genes vom Fieber des Lebens.“

Kantor / Alle: Alles, was Odem hat, lobe den Herrn!

Lektor 1: Alfred Delp spricht in seinen Betrachtungen zu Pfingsten von der inneren Ruhe, den Quellen des Heils und der Heilung in uns, die wir suchen und finden müssen.

Lektor 2: Dann werden die Wüsten des Lebens gewandelt. Dann wird uns in aller Hetze und Gejagtheit eine innere Sicherheit und Klarheit zuteil, die uns aufgeht wie die morgendliche Sonne.

Kantor / Alle: Alles, was Odem hat, lobe den Herrn!

5. Lied: „Kommt her, ihr Kreaturen all“, GL 851,1+2
--

6. Lobpreis:

Lektor 1: Loben und preisen wollen wir dich, den lebendigen Gott für deine Größe. Du bist die Quelle aller Güte und Schönheit. Du selbst bist das höchste Gut.

Kantor: Dir sei Preis und Dank und Ehre! (GL 670,8)

Alle: Dir sei Preis und Dank und Ehre!

Lektor 2: Achten und ehren wollen wir dich, den barmherzigen Gott. Du bist das Herz der Welt. Voll Erbarmen sorgst du für uns Menschen. Überall und in allem bist du gegenwärtig.

Kantor / Alle: Dir sei Preis und Dank und Ehre!

Lektor 1: Feiern und besingen wollen wir dich, den erhabenen Gott. Es ist dir eine Freude bei uns Menschen zu wohnen. In der Menschwerdung deines Sohnes bist du uns nahe gekommen.

Kantor / Alle: Dir sei Preis und Dank und Ehre!

Lektor 2: Anrufen und anbeten wollen wir dich, den treuen Gott. Du bist ein Freund des Lebens und der Menschen. Mit deinem Wohlwollen begleitest du alle unsere Wege.

Kantor / Alle: Dir sei Preis und Dank und Ehre!

Lektor 1: Trauen wollen wir dir, dem schweigsamen Gott. Du bleibst für uns

Menschen ewig unergründlich und unfassbar. Du willst, dass wir dich suchen und finden, dir begegnen und mit dir leben.

Kantor / Alle: Dir sei Preis und Dank und Ehre!

Lektor 2: Alle Ehre wollen wir dir, dem menschenfreundlichen Gott erweisen. Deine Ehre ist der lebendige Mensch, der atmet und fühlt, der schweigt und hört, der betet und arbeitet, der weint und lacht.

Kantor / Alle: Dir sei Preis und Dank und Ehre!

7. Lied: „Ihr all´, die hier zugegen seid“, GL 851,6+8

8. Besinnung:

Lektor 1: In allem will Gott uns entgegengekommen und begegnen. In allem will er unser Herz mit seiner Gnade stärken, mit seiner Liebe erfreuen, mit seinem Geist erleuchten.

Lektor 2 / Alle: Gott, du bist ein Freund des Lebens.

Lektor 2: Von Anfang an haben wir so viele Gaben, Gnaden und Wohltaten aus Gottes Hand empfangen. Er hat uns reich bedacht und beschenkt. Aus seiner Fülle haben wir alles empfangen, Gnade über Gnade.

Lektor 1: Tag für Tag lässt er seine Sonne aufgehen. Allen Geschöpfen schenkt er den Atem und das Leben. Mit der Kraft seines Geistes erneuert er das Angesicht der Erde und seiner Kirche.

Lektor 2 / Alle: Gott, du bist ein Freund des Lebens.

Lektor 2: Immerfort erhält er uns am Leben. Seine geliebten Ebenbilder sind wir. Als Kinder seines Lichtes tragen wir Verantwortung für seine Schöpfung und füreinander.

Lektor 1: Wir können immer wieder nur staunen vor der bunten Vielfalt und Schönheit in den Wunderwerken unseres Schöpfers.

Lektor 2 / Alle: Gott, du bist ein Freund des Lebens.

Lektor 2: Jeden Morgen weckt er uns das Ohr mit dem vielstimmigen Gesang der Vögel.

Lektor 1: Jeden Tag will er uns die Augen öffnen für die Wunder seiner Liebe,

damit wir sie auch wahrnehmen.

Lektor 2 / Alle: Gott, du bist ein Freund des Lebens.

Lektor 2: Jeden Abend lässt er den Tag ausklingen und die Nacht anbrechen, um unsere Kräfte im Schlaf zu erneuern.

Lektor 1: In jedem Augenblick unseres Lebens ist er für uns da. Seine ewige Gegenwart trägt und prägt unser Leben.

Lektor 2 / Alle: Gott, du bist ein Freund des Lebens.

Lektor 2: Seinen Engeln hat Gott befohlen, dass sie uns begleiten und behüten auf allen unsren Wegen.

Lektor 1: Bei ihm ist die Quelle des Lebens. In seinem Wort teilt er sich uns mit. Seine Treue verspricht er uns immer neu.

Lektor 2 / Alle: Gott, du bist ein Freund des Lebens.

Lektor 2: Glücklich können wir uns schätzen, wenn wir auf diesen Gott hören und ihm gehören.

Lektor 1: Zuversichtlich können wir in die Zukunft blicken. Mit Gottes Hilfe können wir neue Wege wagen.

Lektor 2 / Alle: Gott, du bist ein Freund des Lebens.

Lektor 2: Freuen können wir uns, weil Gott alles mit uns teilt. Mit unserer Not und unserem Glück ist er vertraut.

Lektor 1: Wir brauchen nicht zu verzagen, wenn uns auch manches bedrängt und belastet. Wir sind in Gottes Hand.

Lektor 2 / Alle: Gott, du bist ein Freund des Lebens.

Lektor 2: Selig sind wir, wenn wir alles aus Gottes Hand empfangen, alles in seine Hände legen.

Lektor 1: Eingang und Ausgang, Anfang und Ende liegen bei dir, Gott, füll du uns die Hände.

Lektor 2 / Alle: Gott, du bist ein Freund des Lebens.

9. Lied: „Erde singe, dass es klinge“ GL 411,1+2

10. Besinnung:

Lektor 2: Hören wir vom Wesen der Weisheit, wie es uns die alttestamentlichen Schriften überliefern:

Lektor 1: „In ihr ist ein Geist, gedankenvoll, heilig, einzigartig, mannigfaltig, zart, beweglich, durchdringend, unbefleckt, klar, unverletzlich, das Gute liebend.“

- Lektor 2:** Nicht zu hemmen, wohlütig, menschenfreundlich, fest, sicher, ohne Sorge, alles vermögend, alles überwachend und alle Geister durchdringend, die denkenden, reinen und zartesten.
- Kantor**
(oder Lektor): Ein Tag sagt es jubelnd dem andern: Herrlich ist Gott. *(GL 35,1)*
- Alle:** Ein Tag sagt es jubelnd dem andern: Herrlich...
- Lektor 2:** Denn die Weisheit ist beweglicher als alle Bewegung; in ihrer Reinheit durchdringt und erfüllt sie alles.
- Lektor 1:** Sie ist ein Hauch der Kraft Gottes und reiner Ausfluss der Herrlichkeit des Allherrschers; darum fällt kein Schatten auf sie.
- Lektor 2:** Sie ist der Widerschein des ewigen Lichts, der ungetrübte Spiegel von Gottes Kraft, das Bild seiner Vollkommenheit.
- Kantor/Alle:** Ein Tag sagt es jubelnd dem andern: Herrlich...
- Lektor 2:** Sie ist nur eine und vermag doch alles; ohne sich zu ändern, erneuert sie alles.
- Lektor 1:** Von Geschlecht zu Geschlecht tritt sie in heilige Seelen ein und schafft Freunde Gottes und Propheten;
- Lektor 2:** denn Gott liebt nur den, der mit der Weisheit zusammenwohnt.
- Kantor/Alle:** Ein Tag sagt es jubelnd dem andern: Herrlich...
- Lektor 2:** Sie ist schöner als die Sonne und übertrifft jedes Sternbild. Sie ist strahlender als das Licht;
- Lektor 1:** denn diesem folgt die Nacht, doch über die Weisheit siegt keine Schlechtigkeit.
- Lektor 2:** Machtvoll entfaltet sie ihre Kraft von einem Ende zum andern und durchwaltet voll Güte das All.“ *(vgl. Weish 7,22 – 8,1)*
- Kantor/Alle:** Ein Tag sagt es jubelnd dem andern: Herrlich...
- Lektor 2:** Die Benediktinerin und Lyrikerin Silija Walter beschreibt dies so: „Auch in Anemonen und Nelken ist das Reich Gottes, und die Herrlichkeit, Herr, für den, der es sieht, der durch alles hindurchsieht.
- Lektor 1:** Auch in uns ist ein Lobgesang, Preislied und Dankgebet, Schweigen und Staunen vor dir, für den, der es sieht, der durch alles hindurchsieht.
- Lektor 2:** Auch in uns ist Gleichnis und Wahrheit und Leben und Fest, Schimmer und Skizze des schönen Schöpfers und Herrn, hier unter

uns.

- Kantor/Alle:** Ein Tag sagt es jubelnd dem andern: Herrlich...
- Lektor 2:** Sein Wohlgeruch erfüllt alle Welt, und hinter allem leuchtet auf sein Gesicht, für den, der es sieht, der durch alles hindurchsieht mit durchsichtigen Augen.“
- Lektor 1:** Eine solche Sichtweise gilt es zu üben und zu pflegen. Wenn wir so durch die Welt gehen, können wir in allem Gottes Spuren entdecken.
- Lektor 2:** Wenn wir einander so sehen, können wir einander noch viel mehr Achtung und Wertschätzung entgegenbringen.
- Kantor/Alle:** Ein Tag sagt es jubelnd dem andern: Herrlich...
- Lektor 2:** Von Gottes schöpferischem Geist dürfen wir uns täglich erneuern und helfen lassen. Er ist Beistand und Trost in unserem Alltag.
- Lektor 1:** Wenn wir uns vom Hl. Geist beseelen und leiten lassen, können wir wahrhaft geistesgegenwärtig leben.
- Lektor 2:** Dann können wir die verschiedenen Geister besser unterscheiden, die sich in uns und unter uns regen.
- Kantor/Alle:** Ein Tag sagt es jubelnd dem andern: Herrlich...
- Lektor 2:** So können wir in unserem Umgang zeigen, wes Geistes Kinder wir sind, um die Freude des Evangeliums auszustrahlen.
- Lektor 1:** Dann werden wir dem Auftrag gerecht, eine dienende Kirche für die Menschen zu sein, die an die Ränder gedrängt wurden oder unter die Räder gekommen sind.
- Lektor 2:** Aus der Kraft des Geistes Gottes sind wir erwählt und ermächtigt, als Werkzeuge des Friedens zu wirken.
- Kantor/Alle:** Ein Tag sagt es jubelnd dem andern: Herrlich...

11. Lied: „Erde singe, dass es klinge“ GL 411,3+4
--

12. Lobpreis:

- Lektor 1:** Mit den Worten eines alten Hymnus beten wir:
- Lektor 2:** „Ewiger, gütiger Gott, du Schöpfer und Herr aller Dinge: Innig umfängt dich mein Geist und die ganze Kraft meiner Seele, du meine Liebe, mein Lob, du Zierde und Licht meines Herzens.
- Lektor 1:** Singt dem Herrn und preist seinen Namen.
- Alle:** Singt dem Herrn und preist seinen Namen.
- Lektor 1:** Du hast den Leib mir erbaut, schufst mir Augen zum Schauen der

Schöpfung, schenkst mir zum Hören das Ohr, zum Werken die wendigen Hände.

Lektor 2: Was die Erde auch birgt, was Meer und Himmel umschließen, und was immer sich regt, was atmet, begehrt und empfindet, all dies schuf deine Hand und trägt und erhält es im Dasein.

Lektor 1 / Alle: Singt dem Herrn...

Lektor 1: Allem, was lebt gibst du Kraft und lenkst es mit Allmacht und Weisheit; du ordnest unsere Tage in deinem Frieden; Segen spendest du immerfort allen Geschöpfen.

Lektor 2: Lass mich, gütiger Herr, mit ganzem Herzen dir dienen, dich verkünden im Wort, dich tiefer erfassen im Glauben und in freudigem Dank zu dir die Hände erheben.

Lektor 1 / Alle: Singt dem Herrn...

Lektor 1: Du bist mein Weg, meine Kraft, der sprudelnde Quell meines Lebens, du meiner Mühsale Lohn, mein Schöpfer und gütiger Lehrer.

Lektor 2: Sieh meine Armut und Not und verzeih mit Torheit und Sünde; gib, dass ich Gutes nur will und mit deiner Kraft es vollbringe.

Lektor 1 / Alle: Singt dem Herrn...

Lektor 1: Dann lass mich beseligt dein Angesicht schauen und, von Wonne durchströmt, an dir mich ewig erfreuen.

Lektor 2: Ewiger gütiger Gott, du Schöpfer und Herr aller Dinge, dein Name sei angerufen über uns, hier unter uns und überall auf der ganzen Erde, wo immer nur Menschen leben.

Lektor 1 / Alle: Singt dem Herrn...

Lektor 1: Mit dem Psalm 100 beten wir: „Jauchzt vor dem Herrn, alle Länder der Erde! Dient dem Herrn mit Freude! Kommt vor sein Antlitz mit Jubel!

Lektor 2: Erkennt: Der Herr allein ist Gott. Er hat uns geschaffen, wir sind sein Eigentum, sein Volk und die Herde seiner Weide.

Lektor 1 / Alle: Singt dem Herrn...

Lektor 1: Tretet mit Dank durch seine Tore ein! Kommt mit Lobgesang in die Vorhöfe seines Tempels! Dankt ihm, preist seinen Namen!

Lektor 2: Denn der Herr ist gütig, ewig währt seine Huld, von Geschlecht zu Geschlecht seine Treue.

Lektor 1 / Alle: Singt dem Herrn...

13. Lied: „Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren“ GL 392,1+2

14. Lobpreis:

Lektor 2: O Gott, ich bete dich an.
Lektor 1: Ja Gott, wir beten dich an.
Alle: Ja Gott, wir beten dich an.
Lektor 2: „O Gott, ich bete dich an; du Weisheit, die mich erdacht, du Wille, der mich gewollt, du Macht, die mich geschaffen,
Lektor 1: du Gnade, die mich erhoben, du Stimme, die mich ruft, du Wort, das zu mir spricht.“
Lektor 2: O Gott, ich bete dich an.
Lektor 1: Ja Gott, wir beten dich an.
Alle: Ja Gott, wir beten dich an.
Lektor 2: O Gott, ich bete dich an; „du Güte, die mich beschenkt, du Vorsehung, die mich leitet, du Barmherzigkeit, die mir vergibt,
Lektor 1: du Liebe, die mich umfängt, du Geist, der mich belebt, du Ruhe, die mich erfüllt.“ (vgl. GL 7,6)
Lektor 2: O Gott, ich bete dich an.
Lektor 1: Ja Gott, wir beten dich an.
Alle: Ja Gott, wir beten dich an.
Lektor 2: O Gott, ich bete dich an; du Glanz, der mich erleuchtet, du Würde, die mich adelt, du Heil, das mich wandelt,
Lektor 1: du Herz, das für mich schlägt, du Burg, in der ich mich berge, du Treue, die mich nie verlässt.
Lektor 2: O Gott, ich bete dich an.
Lektor 1: Ja Gott, wir beten dich an.
Alle: Ja Gott, wir beten dich an.
Lektor 2: O Gott, ich bete dich an; du Geheimnis, in dem ich wohne, du Fülle, aus der ich schöpfe, du Gegenwart, die mich belebt,
Lektor 1: du Hand, die mich hält, du Auge, das liebend auf mich schaut, du Sehnsucht, die mich beatmet.
Lektor 2: O Gott, ich bete dich an.
Lektor 1: Ja Gott, wir beten dich an.
Alle: Ja Gott, wir beten dich an.

Lektor 2: O Gott, ich bete dich an; du Feuer, das in mir brennt, du Quelle, die in mir sprudelt, du Atemkraft, die in mir fließt,

Lektor 1: du Antrieb, der mich bewegt, du Stärke, die mich stützt, du Schild, das mich schützt.

Lektor 2: O Gott, ich bete dich an.

Lektor 1: Ja Gott, wir beten dich an.

Alle: Ja Gott, wir beten dich an.

Lektor 2: O Gott, ich bete dich an; du Ursprung, aus dem ich komme, du Grund, der mich trägt, du Ziel, das mich vollendet,

Lektor 1: du Licht, auf das ich schaue, du Wahrheit, der ich traue, du Fels, auf den ich baue.

Lektor 2: O Gott, ich bete dich an.

Lektor 1: Ja Gott, wir beten dich an.

Alle: Ja Gott, wir beten dich an.

Lektor 2: O Gott, ich bete dich an; du Heilkraft, die ich erbitte, du Zuflucht, zu der ich flüchte, du Freund, dem ich vertraue,

Lektor 1: du, Vater aller Menschen, du Sohn, Erlöser der Welt, du Hl. Geist, ewige Liebe und Gemeinschaft.

Lektor 2: O Gott, ich bete dich an.

Lektor 1: Ja Gott, wir beten dich an.

Alle: Ja Gott, wir beten dich an.

15. Lied: „Lobe den Herren, der sichtbar dein Leben gesegnet“ GL 392,4-5

16. Besinnung:

Lektor 1: Der auferstandene Christus ist gegenwärtig in dieser Welt und in unserer Zeit. Wie in den Ostererzählungen geht er auch uns voran. Er kommt uns entgegen. Er geht mit uns.

Lektor 2: Er hat Freundschaft mit uns geschlossen. Von seiner Seite trennt uns keine Not. Ihm können wir voll und ganz vertrauen.

Kantor: Du bist Licht und du bist Leben, Christus, unsere Zuversicht. (GL 373)

Alle: Du bist Licht und du bist Leben, Christus, unsere Zuversicht.

Lektor 1: In seinem Wort teilt er sich uns mit. Als Brot vom Himmel gibt er sich hin. Im Wein der Freude schenkt er sich aus.

Kantor / Alle: Du bist Licht und du bist Leben...

Lektor 2: Er allein kann den Lebenshunger und den Durst der Sehnsucht in den Herzen der Menschen stillen.

Kantor / Alle: Du bist Licht und du bist Leben...

Lektor 1: An allen Tagen ist er bei uns; keinen Tag brauchen wir ohne ihn zu leben.

Kantor / Alle: Du bist Licht und du bist Leben...

Lektor 2: Für immer ist er unser Weg, unsere Wahrheit und unser Leben.

Kantor / Alle: Du bist Licht und du bist Leben...

17. Lied:	„In Brots- und Weinsgestalten“, GL 852,1+2
------------------	--

18. Dankgebet:

Lektor 1: Mit allen Menschen guten Willens danken wir dir, du wahrer Gott für das Geschenk unseres Lebens und die Gnade des Glaubens.

Kantor
(oder Lektor): Danket dem Herrn, denn ewig währt seine Liebe. (GL 444)

Alle: Danket dem Herrn, denn ewig währt seine Liebe.

Lektor 2: Mit allen Geschöpfen stimmen wir ein in den immerwährenden Lobgesang, der dir, o Gott, auf der ganzen Welt entgegengebracht wird.

Kantor / Alle: Danket dem Herrn, denn ewig währt seine Liebe.

Lektor 1: Für die zahlreichen Zeichen deiner Zuneigung danken wir dir, unserem lebendigen Gott.

Kantor / Alle: Danket dem Herrn, denn ewig währt seine Liebe.

Lektor 2: Für die Kraftquellen deines Atems, deiner Ruhe, deines Schweigens und deiner Worte danken wir dir, unserem starken Gott.

Kantor / Alle: Danket dem Herrn, denn ewig währt seine Liebe.

Lektor 1: Für deine wunderbaren Fügungen und die von dir erfahrenen Hilfen in allen Wechselfällen des Lebens danken wir dir, unserem treuen Gott.

Kantor / Alle: Danket dem Herrn, denn ewig währt seine Liebe.

Lektor 2: Für die vielen Augenblicke der Gnade, für alles, womit du uns herausgefordert hast, danken wir dir, unserem freundlichen Gott.

Kantor / Alle: Danket dem Herrn, denn ewig währt seine Liebe.

Lektor 1: Für Trost und Hoffnung in schwerer Zeit, für allen Segen in Freud und Leid, für deine Barmherzigkeit danken wir dir, unserem ewigen

Gott.

Kantor / Alle: Danket dem Herrn, denn ewig währt seine Liebe.

19. Lied: „Hier ist die Seelenspeise“, GL 852,3+6

Am Stationsaltar

20. Gebet

Lektor 1: Herr Jesus Christus, du bist das Brot des Lebens, du bist gegenwärtig in unserer Mitte und zeigst uns dein Angesicht in der heiligen Eucharistie. – Herr, wir beten dich an.

Alle: Herr, wir beten dich an.

Lektor 2: Du bist der Weinstock, und wir sind die Reben. Du nährst uns mit deinem Leben und durch dich können wir wachsen. – Herr, wir beten dich an.

Alle: Herr, wir beten dich an.

Lektor 1: Du bist das Wort. Durch deine Botschaft schenkst du uns die Kraft zur Umkehr und zum Leben. – Herr, wir beten dich an.

Alle: Herr, wir beten dich an.

Lektor 2: Du bleibst in uns. In unserem Leben sind wir nicht allein, weil du uns nie verlässt. – Herr, wir beten dich an.

Alle: Herr, wir beten dich an.

Lektor 1: Du machst unser Leben fruchtbar. Deshalb ist unser Leben nicht umsonst gelebt, kein Kummer umsonst getragen, keine Mühe umsonst aufgebracht. – Herr, wir beten dich an.

Alle: Herr, wir beten dich an.

Lektor 2: Du erhörst unsere Bitten. In allem, was uns bedrängt, können wir vertrauensvoll zu dir kommen und deiner Hilfe sicher sein. – Herr, wir beten dich an.

Alle: Herr, wir beten dich an.

Lektor 1: Du liebst uns, wie dein Vater selbst uns liebt. Deshalb können wir und alle Menschen in deiner Liebe getröstet und geborgen sein. – Herr, wir beten dich an.

Alle: Herr, wir beten dich an.

21. Chor

22. Evangelium Lk 1,68-79

Diakon: Aus dem heiligen Evangelium nach Lukas:

Gepriesen sei der Herr, der Gott Israels!

**Denn er hat sein Volk besucht und ihm Erlösung geschaffen;
er hat uns einen starken Retter erweckt im Hause seines
Knechtes David.**

**So hat er verheißen von alters her durch den Mund seiner heiligen
Propheten.**

**Er hat uns errettet vor unseren Feinden und aus der Hand aller,
die uns hassen;**

**er hat das Erbarmen mit den Vätern an uns vollendet und an
seinen heiligen Bund gedacht, an den Eid, den er unserm Vater
Abraham geschworen hat;**

**er hat uns geschenkt, dass wir, aus Feindeshand befreit, ihm
furchtlos dienen in Heiligkeit und Gerechtigkeit vor seinem
Angesicht all unsre Tage.**

**Und du, Kind, wirst Prophet des Höchsten heißen; denn du wirst
dem Herrn vorangehen und ihm den Weg bereiten.**

**Du wirst sein Volk mit der Erfahrung des Heils beschenken in der
Vergebung der Sünden.**

**Durch die barmherzige Liebe unseres Gottes wird uns besuchen
das aufstrahlende Licht aus der Höhe,**

**um allen zu leuchten, die in Finsternis sitzen und im Schatten des
Todes, und unsre Schritte zu lenken auf den Weg des Friedens.**

Evangelium unseres Herrn, Jesus Christus...

23. Lobgebet

Bischof: Herr Jesus Christus, wir loben und preisen dich und beten dich an. Wir vertrauen dir unsere Ängste und Sorgen an. Wir stehen vor dir aber auch voller Glauben und Hoffnung. Durch deinen Tod und deine Auferstehung hast du dieser Welt das Leben geschenkt. In deiner eucharistischen Gegenwart dürfen wir dies immer wieder spüren. Du hast uns deine Herrlichkeit versprochen am Ende der Tage zur Vollendung der Zeiten. Vor dir halten wir inne und beten dich in Stille an.

(kurze Stille)

24. Tantum ergo

25. Versikel + Oration

Bischof: Panem de caelo praestitisti eis, Alleluja.

Alle: Omne delectaméntum in se habéntem, Alleluja.

Bischof: Orémus. – Deus, qui nobis sub sacraménto mirábili passiónis tuae memóriam reliquisti: tribue, quáesumus, ita nos córporis et ságuinis tui sacra mystéria venerári, ut redemptiónis tuae fructum in nobis júgiter sentiámus. Qui vivis et regnas in sáecula saeculórum.

Alle: Amen.

26. Sakramentaler Segen

27. Lied:	„Wahrer Leib, o sei gegrüßet“, GL 848,1-2
------------------	---

Auf dem Weg zum Altar vor der Kirche

28. Wechselgebet:

Lektor 1: „Alles, was atmet, lobe den Herrn“ ist das Psalmenzitat, das unser Bistum in diesem Jahr prägt und begleitet. Beten wir mit den Worten des Psalms 150 aus dem dieser Vers entnommen ist:

Kantor: Alles, was Odem hat, alles, was Odem hat, lobe den Herrn. (GL 619,1)

Alle: Alles, was Odem hat, alles, was Odem hat, lobe den Herrn.

Lektor 2: Lobt Gott in seinem Heiligtum, lobt ihn in seiner mächtigen Feste. Lobt ihn für seine großen Taten, lobt ihn in seiner gewaltigen Größe!

Kantor / Alle: Alles, was Odem hat,

Lektor 2: Lobt ihn mit dem Schall der Hörner, lobt ihn mit Harfe und Zither! Lobt ihn mit Pauken und Tanz, lobt ihn mit Flöten und Saitenspiel!

Kantor / Alle: Alles, was Odem hat,

Lektor 2: Lobt ihn mit hellen Zimbeln, lobt ihn mit klingenden Zimbeln! Alles, was atmet, lobet den Herrn!

Kantor / Alle: Alles, was Odem hat,

29. Lied: „Dein Lob, Herr, ruft der Himmel aus“, GL 381,1+2
--

30. Wechselgebet:

Lektor 2: „Alles, was atmet, lobe den Herrn“ von diesem Psalmenwort erzählt auch der Sonnengesang des Hl. Franziskus. Beten und singen wir diesen Lobgesang auf die Schöpfung.

Lektor 1: Höchster, allmächtiger, guter Herr, dein ist das Lob, die Herrlichkeit und Ehre und jeglicher Segen. Dir allein, Höchster, gebühren sie und kein Mensch ist würdig, dich zu nennen.

Lektor 2: Gelobt seist du, mein Herr, mit allen deinen Geschöpfen, besonders dem Herrn Bruder Sonne, der uns den Tag schenkt und durch den du uns leuchtest. Und schön ist er und strahlend mit großem Glanz: von dir, Höchster, ein Sinnbild.

Kantor / Alle: „Herr, dich loben die Geschöpfe, dich, Gott, loben Raum und Zeit.“
(GL 466,1 Anfang der ersten Strophe als Kehrvers)

Lektor 1: Gelobt seist du, mein Herr, für Schwester Mond und die Sterne. Am

Himmel hast du sie geformt, klar und kostbar und schön.

Lektor 2: Gelobt seist du, mein Herr, für Bruder Wind, für Luft und Wolken und heiteres und jegliches Wetter, durch das du deine Geschöpfe am Leben erhältst.

Kantor / Alle: „Herr, dich loben die Geschöpfe, dich, Gott, loben Raum und Zeit.“

Lektor 1: Gelobt seist du, mein Herr, für Schwester Wasser. Sehr nützlich ist sie und demütig und kostbar und keusch.

Lektor 2: Gelobt seist du, mein Herr, für Bruder Feuer, durch den du die Nacht erhellst. Und schön ist er und fröhlich und kraftvoll und stark.

Kantor / Alle: „Herr, dich loben die Geschöpfe, dich, Gott, loben Raum und Zeit.“

Lektor 1: Gelobt seist du, mein Herr, für unsere Schwester Mutter Erde, die uns erhält und lenkt und vielfältige Früchte hervorbringt, mit bunten Blumen und Kräutern.

Lektor 2: Gelobt seist du, mein Herr, für jene, die verzeihen um deiner Liebe willen und Krankheit ertragen und Not. Selig, die ausharren in Frieden, denn du, Höchster, wirst sie einst krönen.

Kantor / Alle: „Herr, dich loben die Geschöpfe, dich, Gott, loben Raum und Zeit.“

Lektor 1: Gelobt seist du, mein Herr, für unsere Schwester, den leiblichen Tod; kein lebender Mensch kann ihm entrinnen. Selig, die er finden wird in deinem heiligsten Willen, denn der zweite Tod wird ihnen kein Leid antun.

Lektor 2: Lobt und preist meinen Herrn und dankt und dient ihm mit großer Demut.

Kantor / Alle: „Herr, dich loben die Geschöpfe, dich, Gott, loben Raum und Zeit.“

31. Lied: „Erfreue dich, Himmel“ GL 467,1+2
--

32. Fürbitten:

Lektor 2: Beten wir in den Anliegen unser Kirche:

Lektor 1: Herr Jesus Christus, wir beten für unseren Papst Franziskus: gib ihm Kraft für seine Leitungsaufgabe und stärke ihn in der Freude am Evangelium. – Christus, höre uns.

Alle: Christus, erhöre uns.

Lektor 2: Wir beten für unseren Bischof Friedhelm und für alle, die Verantwortung für unser Bistum tragen: Leite sie und segne ihren

Dienst. – Christus, höre uns.

Alle: Christus, erhöre uns.

Lektor 1: Wir beten für alle Priester, Diakone und pastoralen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die Zeugnis geben von deiner frohmachenden Botschaft: dass sie aus der Verbindung zu dir Kraft für ihren Auftrag schöpfen. – Christus, höre uns.

Alle: Christus, erhöre uns.

Lektor 2: Wir beten für alle, die sich ehrenamtlich in unseren Gemeinden engagieren: Lass sie durch ihr Tun selbst beschenkt werden. – Christus, höre uns.

Alle: Christus, erhöre uns.

Lektor 1: Wir beten für alle, die sich auf einen Beruf in unserer Kirche vorbereiten: Schenke ihnen deinen Geist. – Christus, höre uns.

Alle: Christus, erhöre uns.

Lektor 2: Wir beten für alle Ordensgemeinschaften: Lass sie deine Gegenwart und Nähe spüren. – Christus, höre uns.

Alle: Christus, erhöre uns.

Lektor 1: Wir beten auch für alle, die unsere Kirche verlassen haben: Zeige dich du ihnen, als ein Gott, der alle Wege mitgeht. – Christus, höre uns.

Alle: Christus, erhöre uns.

Lektor 2: Herr Jesus Christus, dir empfehlen wir alle an, die in und durch unsere Kirche verletzt wurden: Sei ihnen Heiland und Tröster in ihrer Not. – Christus, höre uns.

Alle: Christus, erhöre uns.

32. Lied: „Sonne der Gerechtigkeit“, GL 481,1+5
--

33. Fürbitten:

Lektor 1: Herr Jesus Christus, überall auf der Welt werden Menschen wegen ihres Glaubens verfolgt und geächtet. Ihrer wollen wir nun im Gebet gedenken:

Lektor 2: Herr, erbarme dich unserer Zeit.

Alle: Herr, erbarme dich unserer Zeit.

Lektor 2: Wir bitten dich für die Christen in aller Welt, die wegen ihres

Glaubens an dich benachteiligt, bedrängt und verfolgt werden:

Lektor 1: Schenke Ihnen Kraft für ihr Glaubenszeugnis und sei Zuflucht in der Not, Hoffnung in Bedrängnis und Trost in Angst und Trauer!

Lektor 2/ Alle: Herr, erbarme dich unserer Zeit.

Lektor 2: Wir bitten dich für unsere Glaubensgeschwister, die mit dem Opfer ihres Lebens Zeugnis für dich abgelegt haben:

Lektor 1: Lass sie dich schauen von Angesicht zu Angesicht und schenke ihnen die Freude des Himmels!

Lektor 2/ Alle: Herr, erbarme dich unserer Zeit.

Lektor 2: Wir bitten dich für alle Menschen, die aus religiösen, politischen oder rassistischen Gründen verfolgt werden:

Lektor 1: Stärke in unserer Welt das Bewusstsein, dass alle Menschen gleiche Rechte und die gleiche Würde haben!

Lektor 2/ Alle: Herr, erbarme dich unserer Zeit.

Lektor 2: Wir bitten dich für alle, die ihr Zuhause verloren haben, ihr Land verlassen mussten und nun bei uns eine neue Heimat suchen:

Lektor 1: Heile die Wunden ihrer Seele und lass sie unsere Solidarität und Gastfreundschaft erfahren!

Lektor 2/ Alle: Herr, erbarme dich unserer Zeit.

Lektor 2: Wir bitten dich für alle, die verfolgten und bedrängten Menschen zur Seite stehen:

Lektor 1: Schenke ihnen Mut und den langen Atem der Hoffnung, damit sie sich nicht entmutigen lassen!

Lektor 2/ Alle: Herr, erbarme dich unserer Zeit.

Lektor 2: Wir bitten dich auch für die Verfolger und Unterdrücker:

Lektor 1: Öffne ihr Herz und verwandle ihren Hass in Achtung und Toleranz!

Lektor 2/ Alle: Herr, erbarme dich unserer Zeit.

Lektor 2: Wir bitten auch für uns:

Lektor 1: Stärke unseren Glauben durch das Zeugnis unserer bedrängten Schwestern und Brüder. Mach uns empfindsam für die Not aller Unterdrückten und entschieden im Einsatz gegen jedes Unrecht!

Lektor 2/ Alle: Herr, erbarme dich unserer Zeit.

Lektor 2: Herr Jesus Christus, deine Auferstehung bezeugt uns, dass Not und Tod nicht das letzte Wort haben. Dafür danken wir dir und preisen dich, heute und in Ewigkeit.

Alle: Amen.

34. Lied: „Schaue die Zertrennung an“, GL 481,3+4

35. Besinnung:

Lektor 1: Große Aufmerksamkeit erhielt das Schreiben „Evangelii Gaudium über die Verkündigung des Evangeliums in der Welt von Heute“ von Papst Franziskus. Hören wir aus den einleitenden Worten:

Kantor: Freut euch: wir sind Gottes Volk, erwählt durch seine Gnade. (GL 56,1)

Alle: Freut euch: wir sind Gottes Volk, erwählt durch seine Gnade.

Lektor 2: Die Freude des Evangeliums erfüllt das Herz und das gesamte Leben derer, die Jesus begegnen. Diejenigen, die sich von ihm retten lassen, sind befreit von der Sünde, von der Traurigkeit, von der inneren Leere und von der Vereinsamung. Mit Jesus Christus kommt immer – und immer wieder – die Freude.

Kantor / Alle: Freut euch: wir sind Gottes Volk, erwählt durch seine Gnade.

Lektor 1: Die große Gefahr der Welt von heute mit ihrem vielfältigen und erdrückenden Konsumangebot ist eine individualistische Traurigkeit [...]. Wenn das innere Leben sich in den eigenen Interessen verschließt, gibt es keinen Raum mehr für die anderen, finden die Armen keinen Einlass mehr, hört man nicht mehr die Stimme Gottes, genießt man nicht mehr die innige Freude über seine Liebe, regt sich nicht die Begeisterung, das Gute zu tun.

Kantor / Alle: Freut euch: wir sind Gottes Volk, erwählt durch seine Gnade.

Lektor 2: Ich lade jeden Christen ein, gleich an welchem Ort und in welcher Lage er sich befindet, noch heute seine persönliche Begegnung mit Jesus Christus zu erneuern oder zumindest den Entschluss zu fassen, sich von ihm finden zu lassen, ihn jeden Tag ohne Unterlass zu suchen. Es gibt keinen Grund, weshalb jemand meinen könnte, diese Einladung gelte nicht ihm, denn „niemand ist von der Freude ausgeschlossen, die der Herr uns bringt“.

Kantor / Alle: Freut euch: wir sind Gottes Volk, erwählt durch seine Gnade.

- Lektor 1:** Die Bücher des Alten Testaments hatten die Freude des Heils angekündigt, die es dann in den messianischen Zeiten im Überfluss geben sollte. Der Prophet Jesaja wendet sich an den erwarteten Messias und begrüßt ihn mit Freude: „Du erregst lauten Jubel und schenkst große Freude. Man freut sich in deiner Nähe... (9,2)“. Und er ermuntert die Bewohner von Zion, ihn mit Gesängen zu empfangen: „Jauchzt und jubelt! (12,6)“.
- Kantor / Alle:** Freut euch: wir sind Gottes Volk, erwählt durch seine Gnade.
- Lektor 2:** Es ist die Freude, die man in den kleinen Dingen des Alltags erlebt, als Antwort auf die liebevolle Einladung Gottes, unseres Vaters: „Mein Sohn, wenn du imstande bist, pflege dich selbst [...] Versag dir nicht das Glück des heutigen Tages (*Sir* 14,11.14)“. Wie viel zärtliche Vaterliebe ist in diesen Worten zu spüren!
- Kantor / Alle:** Freut euch: wir sind Gottes Volk, erwählt durch seine Gnade.
- Lektor 1:** Das Evangelium, in dem das Kreuz Christi „glorreich“ erstrahlt, lädt mit Nachdruck zur Freude ein. [...] Seine Botschaft ist Quelle der Freude: „Dies habe ich euch gesagt, damit meine Freude in euch ist und damit eure Freude vollkommen wird (*Joh* 15,11)“.
- Kantor / Alle:** Freut euch: wir sind Gottes Volk, erwählt durch seine Gnade.
- Lektor 2:** Es gibt Christen, deren Lebensart wie eine Fastenzeit ohne Ostern erscheint. Doch ich gebe zu, dass man die Freude nicht in allen Lebensabschnitten und -umständen, die manchmal sehr hart sind, in gleicher Weise erlebt. Sie passt sich an und verwandelt sich, und bleibt immer wenigstens wie ein Lichtstrahl, der aus der persönlichen Gewissheit hervorgeht, jenseits von allem grenzenlos geliebt zu sein.
- Kantor / Alle:** Freut euch: wir sind Gottes Volk, erwählt durch seine Gnade.
- Lektor 1:** Ich kann wohl sagen, dass die schönsten und spontansten Freuden, die ich im Laufe meines Lebens gesehen habe, die ganz armer Leute waren, die wenig haben, an das sie sich klammern können. Ich erinnere mich auch an die unverfälschte Freude derer, die es verstanden haben, sogar inmitten bedeutender beruflicher Verpflichtungen ein gläubiges, großzügiges und einfaches Herz zu

bewahren.

Kantor / Alle: Freut euch: wir sind Gottes Volk, erwählt durch seine Gnade.

Lektor 2: Gewinnen wir den Eifer zurück, mehren wir ihn und mit ihm „die innige und tröstliche Freude der Verkündigung des Evangeliums, selbst wenn wir unter Tränen säen sollten [...]“. Die Welt von heute, die sowohl in Angst wie in Hoffnung auf der Suche ist, möge die Frohbotschaft nicht aus dem Munde trauriger und mutlos gemachter Verkünder hören, die keine Geduld haben und ängstlich sind, sondern von Dienern des Evangeliums, deren Leben voller Glut erstrahlt, die als erste die Freude Christi in sich aufgenommen haben.

Kantor / Alle: Freut euch: wir sind Gottes Volk, erwählt durch seine Gnade.

Lektor 1: Im ganzen Leben der Kirche muss man immer deutlich machen, dass die Initiative bei Gott liegt, dass „er uns zuerst geliebt“ hat (*1 Joh 4,19*) und dass es „nur Gott [ist], der wachsen lässt“ (*1 Kor 3,7*). Diese Überzeugung erlaubt uns, inmitten einer so anspruchsvollen und herausfordernden Aufgabe, die unser Leben ganz und gar vereinnahmt, die Freude zu bewahren.

Kantor / Alle: Freut euch: wir sind Gottes Volk, erwählt durch seine Gnade.

Lektor 2 Und Papst Franziskus schließt seine einleitenden Gedanken mit einem Zitat aus dem Philipperbrief: » Freut euch im Herrn zu jeder Zeit! Noch einmal sage ich: Freut euch! « (*Phil 4,4*).

Kantor / Alle: Freut euch: wir sind Gottes Volk, erwählt durch seine Gnade.

36. Lied:	„Deinem Heiland, deinem Lehrer“, GL 849,1+3
------------------	---

37. Fürbitten:

Lektor 2: Gottes- und Nächstenliebe sind zwei Seiten einer Medaille. So beten wir für unsere Nächsten:

Kantor: Wir bitten dich:

Alle: Kyrie, Kyrie eleison. (*GL 156*)

Lektor 1: Wir beten für die Neugeborenen, die angewiesen sind auf Menschen, die sie lieben.

Kantor: Wir bitten dich:
Alle: Kyrie, Kyrie eleison.
Lektor 2: Wir beten für Kinder und Jugendliche, die zum Teil überfordert sind, mit den Angeboten, die ihnen das Leben stellt.
Kantor: Wir bitten dich:
Alle: Kyrie, Kyrie eleison.
Lektor 1: Wir beten für alle, denen die Ausbildung unserer jungen Menschen am Herzen liegt.
Kantor: Wir bitten dich:
Alle: Kyrie, Kyrie eleison.
Lektor 2: Wir beten für alle Ehepartner, die ihr Leben in guten und in schweren Zeiten miteinander teilen.
Kantor: Wir bitten dich:
Alle: Kyrie, Kyrie eleison.
Lektor 1: Wir beten für alle, die darunter leiden, dass ihr Lebensentwurf gescheitert ist.
Kantor: Wir bitten dich:
Alle: Kyrie, Kyrie eleison.
Lektor 2: Wir beten für alle, die ihr Leben alleine meistern müssen.
Kantor: Wir bitten dich:
Alle: Kyrie, Kyrie eleison.
Lektor 1: Wir beten für alle, die an den Gebrechen des Alters schwer tragen.
Kantor: Wir bitten dich:
Alle: Kyrie, Kyrie eleison.
Lektor 2: Wir beten für alle Kranken, deren Lebensweg zu Ende geht.
Kantor: Wir bitten dich:
Alle: Kyrie, Kyrie eleison.
Lektor 1: Wir beten für alle, die von uns gegangen sind.
Kantor: Wir bitten dich:
Alle: Kyrie, Kyrie eleison.
Lektor 2: Wir beten für alle, deren Not wir mittragen.
Kantor: Wir bitten dich:
Alle: Kyrie, Kyrie eleison.

38. Lied:	„Dieses Brot sollst du erheben“, GL 849,2+5
------------------	---

39. Lobpreis:

- Lektor 1:** Wir stimmen ein in den großen Lobgesang der Kirche:
- Kantor:** Lobet den Herrn, preist seine Huld und Treue. *(GL 401)*
- Alle:** Lobet den Herrn, preist seine Huld und Treue.
- Lektor 1:** Dich, Gott, loben wir, dich, Herr, preisen wir. Dir, dem ewigen Vater, huldigt das Erdenrund.
- Lektor 2:** Dir rufen die Engel alle, dir Himmel und Mächte insgesamt, die Kerubim dir und die Serafim mit niemals endender Stimme zu.
- Kantor / Alle:** Lobet den Herrn, preist seine Huld und Treue.
- Lektor 1:** Heilig, heilig, heilig der Herr, der Gott der Scharen! Voll sind Himmel und Erde von deiner hohen Herrlichkeit.
- Lektor 2:** Dich preist der glorreiche Chor der Apostel; dich der Propheten lobwürdige Zahl; dich der Märtyrer leuchtendes Heer.
- Kantor / Alle:** Lobet den Herrn, preist seine Huld und Treue.
- Lektor 1:** Dich preist über das Erdenrund die heilige Kirche; dich, den Vater unermessbarer Majestät; deinen wahren und einzigen Sohn; und den Heiligen Fürsprecher Geist.
- Lektor 2:** Du König der Herrlichkeit, Christus. Du bist des Vaters allewiger Sohn.
- Kantor / Alle:** Lobet den Herrn, preist seine Huld und Treue.
- Lektor 1:** Du hast der Jungfrau Schoß nicht verschmäht, bist Mensch geworden, den Menschen zu befreien.
- Lektor 2:** Du hast bezwungen des Todes Stachel und denen, die glauben, die Reiche der Himmel aufgetan.
- Kantor / Alle:** Lobet den Herrn, preist seine Huld und Treue.
- Lektor 1:** Du sitzt zur Rechten Gottes in deines Vaters Herrlichkeit.
- Lektor 2:** Als Richter, so glauben wir, kehrst du einst wieder.
- Kantor / Alle:** Lobet den Herrn, preist seine Huld und Treue.
- Lektor 1:** Dich bitten wir denn, komm deinen Dienern zu Hilfe, die du erlöst mit kostbarem Blut.
- Lektor 2:** In der ewigen Herrlichkeit zähle uns deinen Heiligen zu.
- Kantor / Alle:** Lobet den Herrn, preist seine Huld und Treue.
- Lektor 1:** Rette dein Volk, o Herr, und segne dein Erbe; und führe sie und erhebe sie bis in Ewigkeit.
- Lektor 2:** An jedem Tag benedeien wir dich und loben in Ewigkeit deinen

Namen, ja in der ewigen Ewigkeit.

Kantor / Alle: Lobet den Herrn, preist seine Huld und Treue.

Lektor 1: In Gnaden wollest du, Herr, an diesem Tag uns ohne Schuld bewahren.

Lektor 2: Erbarme dich unser, o Herr, erbarme dich unser. Lass über uns dein Erbarmen geschehn, wie wir gehofft auf dich.

Kantor / Alle: Lobet den Herrn, preist seine Huld und Treue.

Lektor 1: Auf dich, o Herr, habe ich meine Hoffnung gesetzt.

Lektor 2: In Ewigkeit werde ich nicht zuschanden.

Kantor / Alle: Lobet den Herrn, preist seine Huld und Treue.

40. Lied: „Was von Jesus dort geschehen“, GL 849,4

Am Altar vor der Kirche

41. Schlussgebet

Bischof: Herr Jesus Christus, Du hast uns begleitet auf unserem Weg durch die Straßen unserer Stadt. Du schenkst uns den Atem des Lebens, auch wenn die Geschäftigkeit des Alltags diese Straßen wieder erfüllt. Du kennst unsere Sorgen und unsere Ängste nicht weniger als unsere Hoffnung und unsere Freude. Wir danken dir für die Gewissheit deiner treuen und unerschütterlichen Wegbegleitung.

Wir bitten dich: segne uns, damit die Feier deiner eucharistischen Gegenwart uns für den Alltag stärkt und wir deine Gegenwart in dieser Welt und in unseren Mitmenschen entdecken können. Öffne unseren Blick für Deine himmlische Herrlichkeit, in die du uns einst in der Gemeinschaft mit dem Vater hineinführen willst. Darum bitten wir dich, der Du mit dem Heiligen Geist und dem Vater lebst und herrschst in alle Ewigkeit. Amen.

42. Lied: „Darum lasst uns tief verehren...“, GL 855, 5-6
--

43. Versikel und Oration

Bischof: Brot vom Himmel hast du ihnen gegeben, Halleluja.

Alle: Das alle Erquickung in sich birgt, Halleluja.

Bischof: Lasset uns beten. – Herr Jesus Christus, im wunderbaren Sakrament des Altares hast du uns das Gedächtnis deines Leidens und deiner Auferstehung hinterlassen. Gib uns die Gnade, die heiligen Geheimnisse deines Leibes und Blutes so zu verehren, dass uns die Frucht der Erlösung zuteil wird. Der du lebst und herrschest in Ewigkeit.

Alle: Amen.

44. Sakramentaler Segen

45. Lied: „Großer Gott, wir loben dich“, GL 380, 1-3

ANHANG

Weitere Texte zum Einfügen:

46. Besinnung:

Lektor 1: Beten wir mit den Worten einer Gemeinde auf den Philippinen ein Berufungsgebet, in dem es um die Unruhe des Evangeliums geht:

Lektor 2: Mach uns unruhig, o Herr, wenn wir allzu selbstzufrieden sind; wenn unsere Träume sich erfüllt haben, weil sie allzu klein, eng und beschränkt waren; wenn wir uns im sicheren Hafen bereits am Ziel glauben, weil wir allzu dicht am Ufer entlang gesegelt sind.

Alle: Mach uns unruhig, o Herr!

Lektor 1: Mach uns unruhig, o Herr, wenn wir über der Fülle der Dinge, die wir besitzen, den Durst nach den Wassern des Lebens verloren haben; wenn wir verliebt in diese Erdenzeit, aufgehört haben von der Ewigkeit zu träumen.

Alle: Mach uns unruhig, o Herr!

Lektor 2: Mach uns unruhig, o Herr, wenn wir über allen Anstrengungen, die wir in den Aufbau der Erde investieren, unsere Visionen des neuen Himmels verblassen ließen.

Alle: Mach uns unruhig, o Herr!

Lektor 1: Rüttle uns auf, o Herr, damit wir kühner und mutiger werden und uns hinauswagen auf das weite Meer, wo uns die Stürme deine Allmacht offenbaren, wo wir mit schwindender Sicht auf das Ufer die Sterne aufleuchten sehen.

Alle: Mach uns unruhig, o Herr!

Lektor 2: Befreie uns aus den Fängen der ängstlichen Verzagtheit und wecke uns aus dem Schlaf der Trägheit in allen Veränderungen und Umbrüchen aber auch neuen Aufbrüchen dieser Zeit.

Alle: Mach uns unruhig, o Herr!

Lektor 1: Führe uns heraus aus den Sackgassen der Gleichgültigkeit, bewahre uns vor dem Wahn des alles Machbaren, erschließe uns die Horizonte deines Geistes.

Alle: Mach uns unruhig, o Herr!

47. Wechselgebet

Lektor 1: Herr Jesus Christus, du hast uns bei deinem Abschied versprochen, bei uns zu sein, alle Tage bis zum Ende der Welt. Aus der Wahrheit deiner Zusage schöpfen wir Mut und Vertrauen für jeden neuen Tag. So erfahren wir täglich in vielfältigen Zeichen das Wunder deiner Nähe und sprechen dir unseren persönlichen und gemeinsamen Dank aus: wir danken dir.

Alle: wir danken dir.

Lektor 2: Jesus, du tägliches Brot des Himmels in unserem Hunger nach Leben

Alle: wir danken dir.

Lektor 1: Jesus, du ewiges Wort der Wahrheit

Alle: wir danken dir.

Lektor 2: Jesus, du göttliche Kraft auf dem Weg

Alle: wir danken dir.

Lektor 1: Jesus, heilig bist du, Sohn des ewigen Vaters

Alle: wir danken dir.

Lektor 2: Jesus, du Menschensohn, geboren aus Maria, der Jungfrau

Alle: wir danken dir.

Lektor 1: Jesus, heilig bist du, Freund der Kleinen und Geringen

Alle: wir danken dir.

Lektor 2: Jesus, du unser Herr und Meister

Alle: wir danken dir.

Lektor 1: Jesus, voller Liebe bist du im Umgang mit den Sündern

Alle: wir danken dir.

Lektor 2: Jesus, du menschengewordenes Erbarmen Gottes

Alle: wir danken dir.

Lektor 1: Jesus, heilig bist du, Erlöser und Heiland der Menschen

Alle: wir danken dir.

Lektor 2: Jesus, du stärkst uns mit der nie erlahmenden Kraft des Hl. Geistes

Alle: wir danken dir.

Lektor 1: Jesus, unermüdlich bist du in deiner Sorge um die Not der Menschen

Alle: wir danken dir.

Lektor 2: Jesus, du gehst den Verlorenen nach

Alle: wir danken dir.

Lektor 1: Jesus, geduldig bist du im Umgang mit deinen Freunden, auch wenn sie dich nicht verstehen

Alle: wir danken dir.

Lektor 2: Jesus, du hast uns ein Beispiel gegeben im Zeichen der Fußwaschung

Alle: wir danken dir.

Lektor 1: Jesus, heilig bist du in deiner Liebe bis zum Äußersten

Alle: wir danken dir.

Lektor 2: Jesus, du hast uns die Eucharistie als dein Gedächtnis und Vermächtnis anvertraut

Alle: wir danken dir.

Lektor 1: Jesus, treu bist du in deiner Hingabe bis zur Vollendung

Alle: wir danken dir.

Lektor 2: Jesus, du leidender Gottesknecht des neuen Bundes

Alle: wir danken dir.

Lektor 1: Jesus, gehorsam bist du, bis zum Tod am Kreuz

Alle: wir danken dir.

Lektor 2: Jesus, du hast dein Herzblut für uns Menschen vergossen

Alle: wir danken dir.

Lektor 1: Jesus, verlassen und einsam bist du in deiner Passion

Alle: wir danken dir.

Lektor 2: Jesus, du trägst die Torheit und Schmach des Kreuzes

Alle: wir danken dir.

Lektor 1: Jesus, verspottet und verachtet wirst du in deinem Leiden

Alle: wir danken dir.

Lektor 2: Jesus, du stirbst für uns in der grausamen Gottverlassenheit

Alle: wir danken dir.

Lektor 1: Jesus, siegreich bist du von den Toten auferstanden

Alle: wir danken dir.

Lektor 2: Jesus, du begegnest als der unerkannte Auferstandene den Frauen und Jüngern

Alle: wir danken dir.

Lektor 1: Jesus, heilig bist du, Erlöser der Welt, ewige Gegenwart

Alle: wir danken dir.

Lektor 2: Jesus, du bleibst bei uns auf unserem Weg

Alle: wir danken dir.

Lektor 1: Jesus, du führst uns heraus aus der Wüste der Verzweiflung
Alle: wir danken dir.
Lektor 2: Jesus, du führst uns hinein in das Geheimnis deiner Freundschaft
Alle: wir danken dir.
Lektor 1: Jesus, du gehst mit uns heim zum Vater
Alle: wir danken dir.
Lektor 2: Jesus, in deinen verklärten Wunden bergen wir uns
Alle: wir danken dir.
Lektor 1: Jesus, heilig bist du, Freund der Menschen, ewige Vollendung
Alle: wir danken dir.
Lektor 2: Herr Jesus Christus, im wunderbaren Sakrament des Altares wohnst du in unseren Kirchen, in denen wir dich anbeten. Wir danken dir für deine immerwährende Gegenwart unter uns Menschen. Durch Menschen, die von deiner Liebe durchdrungen sind, bist du gegenwärtig mitten in der Welt. Wir danken dir für dein grenzenloses Erbarmen und deine treue Hirtensorge für das Heil aller Menschen. Bleibe du bei uns, heute und an allen Tagen! Darum bitten wir dich, Christus unseren Herrn. Amen.

48. Litanei:

Lektor 1: Herr Jesus Christus, mit keinem Wort werden wir dich je erfassen. Und doch wollen wir Worte von dir sagen.
Lektor 2: Deine Größe mehrten sie nicht. Aber uns bringen sie dir näher. So treten wir vor dich hin und preisen dich.
Alle: Wir preisen dich.
Lektor 1: Jesus, unser Bruder.
Alle: Wir preisen dich.
Lektor 2: Jesus, unser Freund.
Alle: Wir preisen dich.
Lektor 1: Jesus, uns zärtlich zugeneigt.
Alle: Wir preisen dich.
Lektor 2: Jesus, uns liebend gewogen.
Alle: Wir preisen dich.
Lektor 1: Jesus, mit uns auf dem Weg.
Alle: Wir preisen dich.
Lektor 2: Jesus, um unsere Zukunft besorgt.

Alle: Wir preisen dich.
Lektor 1: Jesus, im Brot zu sehen und zu schmecken.
Alle: Wir preisen dich.
Lektor 2: Jesus, für uns aufgeopfert.
Alle: Wir preisen dich.
Lektor 1: Jesus, an uns hingegeben.
Alle: Wir preisen dich.
Lektor 2: Jesus, mit uns vereinigt.
Alle: Wir preisen dich.
Lektor 1: Jesus, zum Wirken durch uns bereit.
Alle: Wir preisen dich.
Lektor 2: Jesus, erfahrbar in deiner Kirche.
Alle: Wir preisen dich.
Lektor 1: Jesus, heilend in den Sakramenten.
Alle: Wir preisen dich.
Lektor 2: Jesus, durch uns den anderen helfend.
Alle: Wir preisen dich.
Lektor 1: Jesus, durch uns die Welt gestaltend.
Alle: Wir preisen dich.
Lektor 2: Jesus, zum Leben in Fülle uns rufend.
Alle: Wir preisen dich.
Lektor 1: Jesus, die Schöpfung vollendend.
Alle: Wir preisen dich.
Lektor 1: Jesus, zum Vater uns geleitend.
Alle: Wir preisen dich.
Lektor 2: Jesus, die ewige Wohnung uns bereitend.
Alle: Wir preisen dich.
Lektor 1: Jesus, in uns und mit uns.
Alle: Wir preisen dich.
Lektor 2: Jesus, König aller Zeit und Welt.
Alle: Wir preisen dich.

49. Wechselgebet:

Lektor 1: Jesus, du warst vor aller Welt und Zeit.
Alle: Jesus, wir staunen vor dir.
Lektor 2: Jesus, du bist die erste Sonne der Schöpfung.

Alle: Jesus, wir staunen vor dir.

Lektor 1: Jesus, du bist selbst in die Welt eingetaucht.

Alle: Jesus, wir staunen vor dir.

Lektor 2: Jesus, du hast dich klein und verwundbar gemacht als Kind.

Alle: Jesus, wir staunen vor dir.

Lektor 1: Jesus, du hast wie wir als Mensch gelebt.

Alle: Jesus, wir staunen vor dir.

Lektor 2: Jesus, du hast Hunger, Leid und Schmerz ertragen.

Alle: Jesus, wir staunen vor dir.

Lektor 1: Jesus, du hast Verleumdung, Spott und Folter erduldet.

Alle: Jesus, wir staunen vor dir.

Lektor 2: Jesus, du fühltest dich wie vom Vater verlassen.

Alle: Jesus, wir staunen vor dir.

Lektor 1: Jesus, nach furchtbarer Qual bist du gestorben.

Alle: Jesus, wir staunen vor dir.

Lektor 2: Jesus, durch dein Sterben hast du den Tod besiegt.

Alle: Jesus, wir staunen vor dir.

Lektor 1: Jesus, du schenkst uns unbesiegbare Hoffnung.

Alle: Jesus, wir staunen vor dir.

Lektor 2: Jesus, du bist unser Weg.

Alle: Jesus, wir staunen vor dir.

Lektor 1: Jesus, du lässt unser Leben gelingen.

Alle: Jesus, wir staunen vor dir.

Lektor 2: Jesus, die ganze Schöpfung findet in dir ihr Ziel.

Alle: Jesus, wir staunen vor dir.

Lektor 1: Jesus, du führst uns dereinst zum neuen Himmel und zur neuen Erde.

Alle: Jesus, wir staunen vor dir.

Lektor 2: Jesus, du bist unser Leben.

Alle: Jesus, wir staunen vor dir.